

Heikki Turunen

## **Entstehung und Bestandsaufnahme des fremdsprachigen Unterrichts in Finnland**

### Einleitung

Der Unterricht von Fremdsprachen spielt eine bedeutende Rolle im finnischen Bildungssystem. Jeder finnische Schüler muss mindestens zwei Fremdsprachen lernen. Zusätzlich hat er die Möglichkeit, weitere Sprachen aus mehreren Alternativen als Wahlfächer auszuwählen.

Parallel zum Unterricht von Fremdsprachen ist nun der fremdsprachige Unterricht eingeführt worden, mit dem das Lernen von Fremdsprachen vertieft werden soll. Unter dem fremdsprachigen Unterricht wird hier ein solcher Unterricht verstanden, der außerhalb der eigentlichen Fremdsprachenstunden erteilt und bei dem eine Fremdsprache als Lehrmittel verwendet wird. Der Unterricht kann vollständig in der Fremdsprache stattfinden oder zum Teil in der Muttersprache erläutert werden.

### **1. Lernen von Fremdsprachen**

Der Großteil der finnischen Schüler beginnt mit dem Lernen von Fremdsprachen in der dritten Klasse der Grundschule (A1-Sprache). In der vierten oder fünften Klasse können sie eine weitere Fremdsprache (A2-Sprache) dazuwählen. In der 7. Klasse der Grundschule kommt als Pflichtsprache (B1-Sprache) die zweite einheimische Sprache (Schwedisch bzw. Finnisch) oder Englisch dazu, falls sie diese noch nicht im Lernprogramm hatten. Im Jahr darauf können die Schüler noch eine weitere Sprache (B2-Sprache) in ihre Sprachenauswahl hinzufügen. In der Oberstufe können dann noch eine oder mehrere weitere Sprachen (B3-Sprache) dazukommen (siehe Bild 1).

Der Umfang des Sprachunterrichts laut Lehrplan umfasst folgende Stundenzahlen: In den Jahrgangsstufen 1 bis 6 muss die Schule mindestens eine Fremdsprache (A1, meist Englisch) anbieten, mit mindestens 8 Wochenstunden im Jahr. Der Unterricht in der Wahlsprache (A2) muss mindestens 4 WS haben. In den Jahrgangsstufen 7 bis 9 ist der Mindestunterricht in der A1-Sprache 8 WS und in der Oberstufe 6 Kurse (*je 38 Stunden – Anm.d.Ü.*). In der A2-Sprache wird angestrebt, bis Ende der Grundschule das Niveau der A1-Sprache zu erreichen. Die B1-Sprache wird in der Grundschule mindestens 6 WS und in der Oberstufe 5 Kurse unterrichtet. Die Mindestanforderung für die B2-Sprache in der Grundschule liegt bei 4 WS.

Sonst haben die Schulen relativ viel Freiraum in der praktischen Ausführung des Sprachenunterrichts, und sie agieren meist je nach verfügbaren Ressourcen und der Nachfrage. Es gibt einen Trend, das Lernen der Sprachen in immer früherem Alter anzufangen. Im Schuljahr 2000/2001 hat sich der Anteil der Kinder, welche die A1-Sprache in der zweiten Jahrgangsstufe angefangen haben, bereits auf 10 % der gesamten Altersgruppe erhöht (siehe Anhang 1).

Die A2-Sprache wurde im Schuljahr 2000/2001 bereits von etwa 35 % der Fünftklässler gelernt. Die Zunahme bei der A2-Sprache hat bei der B2-Sprache (wird meist in der 8. Klasse angefangen) einen regelrechten Einbruch in der Wahlhäufigkeit verursacht. Noch in 1994 haben etwa 25 % der Schüler der 7. bis 9. Klasse eine B2-Sprache gewählt, aber im Jahre 2000 lag der Anteil bei nur 13 %.

Im Jahre 2000 hatten etwa zwei Drittel der Studenten mit Oberstufenabschluss mindestens drei Fremdsprachen studiert (siehe Anhang 2).

Die überwältigend beliebteste A1-Sprache ist Englisch (87,6 % aller Schülern) Die beliebteste A2-Sprache ist Deutsch mit einem Anteil von 39 % von allen, die eine A2-Sprache gewählt haben.

## **2. Fremdsprachiger Unterricht**

Das finnische Kultusministerium leitete gegen Ende der 1980er Jahre Initiativen und Vorschläge zur Erleichterung des fremdsprachigen Unterrichts in finnischen Schulen ein.

Das Gelingen des Immersions-Experiments in Vaasa (mehr darüber später) hatte einen starken Einfluss auf jene Abschnitte der Schulgesetze aus dem Jahre 1991, welche die Organisation des Sprachunterrichts regeln. Die neuen Gesetze erlauben es den Schulen, selbst zu entscheiden, in welcher Sprache der Unterricht stattfinden soll. Den Gesetzen folgte ein Memorandum aus dem Zentralamt für Schulwesen (1993), in dem die Wichtigkeit der Lehrerausbildung und weiteren Ressourcen sowie einer vielseitigen Sprachenschulung festgestellt wurde. Die Grundlagen der Lehrpläne, 1994 erschienen, haben diese Empfehlungen bereits berücksichtigt. In Folge von neuen Gesetzen und Verordnungen erhielten die Kommunen und die Schulen immer weitere Befugnisse, selbst über ihre eigenen Lehrpläne zu entscheiden.

Das Zentralamt für Schulwesen hat Untersuchungen durchgeführt (1996-1998) und dabei herausgefunden, dass die Schulen im zunehmendem Maße daran interessiert sind, fremdsprachigen Unterricht einzurichten. Am Anfang fand dieser Unterricht vor allem auf Englisch und Schwedisch statt, aber später kamen auch Deutsch und Französisch hinzu.

Gegen Ende der 1990er Jahre äußerte das Zentralamt für Schulwesen sein Besorgnis über den Einfluss des fremdsprachigen Unterrichts auf die Lernergebnisse bei der finnischen Sprache und in anderen Fächern.

Als einen "Sonderfall" für den fremdsprachigen Unterricht kann der sog. Immersionsunterricht betrachtet werden. Diese Methode wurzelt in Kanada der 1960er Jahre, wo den englischsprachigen Kindern bereits im Vorschulalter Französisch beigebracht wurde. In den ersten Jahren fanden Unterricht und sonstiges Miteinander nur auf Französisch statt.

In Finnland wurde ein entsprechendes Experiment in Vaasa im Jahre 1987 gestartet. Den Anfang machte eine Tagesstätte, in der für eine Gruppe von 25 Kindern im Alter von 6 Jahren Unterricht auf Schwedisch erteilt wurde. Professor Christer Lauren kann als Vater der finnischen Immersionsmethode bezeichnet werden. Er hatte das Modell in Kanada kennen gelernt und hielt es auch in Finnland für durchführbar. Im Jahr danach wurde die erste Immersionsmodell-Klasse in einer Grundschule eingeführt.

Die guten Erfahrungen mit dem Immersions-Experiment haben auch andere Schulen dazu ermuntert, fremdsprachigen Unterricht anzubieten. In den Schulen von Vaasa fand fremdsprachiger Unterricht im Schuljahr 1993-94 insgesamt in sechs Schulen der Unterstufe, vier Schulen der Mittelstufe und in zwei Oberstufen statt. Unterrichtssprachen waren Finnisch (für schwedischsprachige Schüler), Schwedisch, Englisch und Deutsch.

Eine Studie über das Angebot an fremdsprachigem Unterricht in den finnischen Schulen wurde im Jahre 1996 erstellt (Nikula, Marsh). Die nachfolgenden statistischen Angaben basieren auf dieser Studie. In dieser Umfrage wurde der fremdsprachige Unterricht als solchen Unterricht definiert, der dem Schüler auf einer anderen Sprache als seine Muttersprache erteilt wurde. Der eigentliche Fremdsprachenunterricht sowie Sprachenunterricht für Einwanderer wurden ausgegrenzt. Die Immersionsmethode wurde ebenfalls nicht berücksichtigt.

### **3. Angebot an fremdsprachigem Unterricht**

#### **3.1. Unterstufen der Grundschule (7-12 Jahre)**

Von den Unterstufen der Grundschulen (Klassen 1 bis 6) gaben 8,4 % an, fremdsprachigen Unterricht anzubieten. Es war deutlich zu erkennen, dass der fremdsprachige Unterricht weitaus häufiger in den größeren Schulen als in den kleineren Schulen angeboten wurde. In beinahe einem Viertel der Schulen mit über 500 Schülern wurde mindestens ein Fach in einer fremden Sprache unterrichtet.

Die kleineren Schulen gaben auch der Mangel an Ressourcen als wichtigste Ursache für das Fehlen des fremdsprachigen Unterrichts an. Der Stundenrahmen hatte keine Freiräume mehr und im Lehrkörper fanden sich keine Personen mit ausreichender Kompetenz für den Unterricht in einer Fremdsprache. Letzteres wird natürlich durch die geringe Anzahl der Lehrer in kleinen Schulen erklärt. Es ist wahrscheinlicher, Lehrer mit zusätzlicher fremdsprachlicher Kompetenz in einer Schule mit 30 Lehrern zu treffen als in einer Schule mit nur 2 bis 3 Lehrern.

Fremdsprachiger Unterricht in der Unterstufe nimmt aber tendenziell zu, denn 10 % der Schulen ohne fremdsprachiger Unterricht möchten diesen künftig anbieten.

### **3.1.1. Unterrichtssprachen**

Wie vorhin festgestellt, lernte der Großteil der Schüler in der Unterstufe Englisch als erste Fremdsprache. Englisch nimmt auch als Sprache des fremdsprachigen Unterrichts eine beherrschende Stellung ein, denn über 80 % der Schulen meldeten, dass der fremdsprachige Unterricht auf Englisch erteilt wurde. In der Grundstufe gab es außerdem noch Unterricht auf Finnisch/Schwedisch, Deutsch, Französisch und Russisch.

### **3.1.2 Unterrichtsfächer**

Das beliebteste Fach beim fremdsprachigen Unterricht in der Unterstufe war Heimat- und Sachkunde (in 65 % der Schulen). Dem folgten Musik, Mathematik und Kunsterziehung mit einem Anteil von ca. 40 %. Ein 28 %er Anteil der Unterstufen gab an, dass es fremdsprachigen Unterricht bei thematisch zusammenhängenden Komplexen gibt.

### **3.1.3. Umfang des Unterrichts**

In fast 60 % der Unterstufen hat mehr als ein Fünftel der Schüler am fremdsprachigen Unterricht teilgenommen. Ebenfalls war der Anteil der Schulen, in denen mindestens 50 % der Schüler am fremdsprachigen Unterricht teilnahmen, mit beinahe 30 % relativ hoch. Die Anzahl der Unterrichtsstunden im Jahr war jedoch relativ klein. Nur bei 15 % der Schulen wurden 80 Stunden überschritten. Bei 44 % blieb die Anzahl der Stunden unter 30.

Der Anteil der Fremdsprache im Unterricht war bei der Hälfte der Schulen über 50 %.

## **3.2. Mittelstufe der Grundschule (13 bis 15 Jahre)**

14,4 % der Mittelstufe hat im Jahr 1996 fremdsprachigen Unterricht angeboten. Von den Mittelstufen, die noch keinen fremdsprachigen Unterricht im Angebot hatten, meldeten 20 %, dass sie diesen Unterricht künftig aufnehmen wollen. Daher kann angenommen

werden, dass der fremdsprachige Unterricht der Mittelstufe sich gegen Ende der 90er Jahre mindestens verdoppelt hat.

### **3.2.1. Unterrichtssprachen**

Die Machtposition der englischen Sprache bleibt auch in der Mittelstufe erhalten. Über 50 % des fremdsprachigen Unterrichts wurden auf Englisch erteilt. Ein Fünftel der Schulen gab an, auf Finnisch/Schwedisch zu unterrichten, und auf Deutsch fand der Unterricht bei ca. 5 % der Schulen statt. Bemerkenswert ist das Fehlen von anderen Sprachen als Unterrichtssprache in der Mittelstufe.

### **3.2.2. Unterrichtsfächer**

Das beliebteste Fach beim fremdsprachigen Unterricht in der Mittelstufe war die Hauswirtschaftslehre, die in über 40 % der Schulen unterrichtet wurde. Auch Biologie, Erdkunde und Geschichte/Sozialkunde wurden oft in einer Fremdsprache unterrichtet. Im Vergleich zur Unterstufe geschieht hier eine deutliche Verlagerung von den konkreteren zu abstrakteren Fächern (Hauswirtschaft bildet eine Ausnahme in der Mittelstufe).

### **3.2.3. Umfang des Unterrichts**

In der Mittelstufe erreicht der fremdsprachige Unterricht einen wesentlich kleineren Teil der Schüler als in der Unterstufe. Der Anteil der Schulen, in denen über 20 % aller Schüler am fremdsprachigen Unterricht teilnehmen, liegt unter einem Fünftel. Schulen, in denen mehr als die Hälfte der Schüler am fremdsprachigen Unterricht teilnimmt, sind wirklich selten (einige Prozent).

In der Hälfte der Schulen bleibt die jährliche Stundenzahl an fremdsprachigem Unterricht pro Schüler unter 30 Stunden. Von den verschiedenen Schulformen fanden sich die meisten Schulen, in denen der fremdsprachige Unterricht über 80 Stunden lag, unter den Mittelstufen der Schulen (über 20 %).

Beinahe 70 % der Schulen gaben an, die Muttersprache der Schüler beim fremdsprachigen Unterricht weniger als 50 % zu verwenden.

### **3.3. Oberstufe (16 bis 19 Jahre)**

Im Jahre 1996 haben in Finnland mehr als ein Fünftel (23,6 %) der Oberstufenschulen fremdsprachigen Unterricht angeboten. 35 % der Oberstufenschulen, die den fremdsprachigen Unterricht noch nicht eingeführt hatten, gaben an, künftig fremdsprachigen Unterricht stärker fördern zu wollen.

#### **3.3.1. Unterrichtssprachen**

In den Oberstufen wird verständlicherweise die gleiche Tendenz in Bezug auf die Sprachenauswahl im fremdsprachigen Unterricht wie in den Unter- und Mittelstufen fortgesetzt. Über 90 % aller Oberstufen mit fremdsprachigem Unterricht gibt Englisch als Unterrichtssprache an. In den Oberstufen war die Sprachenauswahl jedoch breiter gefächert als in den Mittelstufen. Eine geringe Prozentzahl der Oberstufen hatte neben Deutsch auch Russisch und einige andere Sprachen.

#### **3.3.2. Unterrichtsfächer**

Das beliebteste Fach beim fremdsprachigen Unterricht in der Oberstufe war Geschichte/Sozialkunde, gefolgt durch Erdkunde, Biologie, Chemie und Psychologie. Auch wenn die Auswahl der Fächer breit ausfällt, kann jedoch festgestellt werden, dass in der Oberstufe der Unterricht von den Theoriefächern beherrscht wird.

#### **3.3.3. Umfang des Unterrichts**

Der fremdsprachige Unterricht erreicht in den Oberstufen, in denen er zur Wahl steht, nur einen kleinen Teil der Studenten. Bei über 80 % der Oberstufen bleibt der Anteil unter 20 %, und nur bei etwa 5 % umfaßt der Anteil über die Hälfte der Studenten.

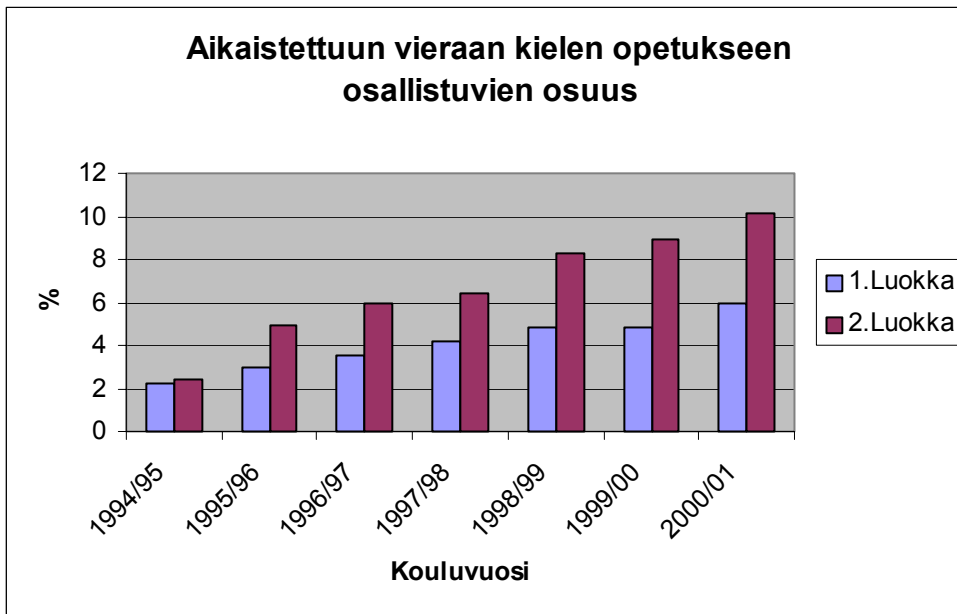
Die häufigste Anzahl der Jahresstunden für den fremdsprachigen Unterricht lag bei 31 bis 80 Stunden. Dies dürfte daher rühren, dass der Großteil der Studenten nur einen Kurs (= 38 Stunden) pro Jahr in einer Fremdsprache belegte. Nur etwa 15 % der Studenten hatten mehr als 80 Jahresstunden.

#### **4. Zusammenfassung**

Der Fremdsprachenunterricht hat eine starke Position im finnischen Bildungssystem. Um ihn zu stützen wurde den Schulen die Möglichkeit eingeräumt, auch Fachunterricht in einer Fremdsprache zu erteilen. Mitte der 90er Jahre fand fremdsprachiger Unterricht bei 8 % (Unterstufe) bis 24 % (Oberstufe) statt. Wenn die von den Schulen zu diesem Zeitpunkt angegebenen Pläne realisiert werden konnten, wird heute in den verschiedenen Stufen doppelt so oft in einer Fremdsprache unterrichtet als noch im vorangegangenen Jahrzehnt. Auch wenn die Anzahl der Schulen, die fremdsprachigen Unterricht bieten, auf offensichtlich hohem Niveau liegt (über die Hälfte der Oberstufen), erreicht der fremdsprachige Unterricht jedoch nur einen kleinen Teil der Schüler in Finnland. In den meisten Schulen liegt der Anteil der Schüler, die am fremdsprachigen Unterricht teilnehmen, unter 20 %. Auch die Anzahl der Stunden pro Teilnehmer pro Jahr bleibt auf einem relativ bescheidenen Niveau.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die finnischen Schulen reges Interesse an fremdsprachigem Unterricht zeigen. Es gibt Städte und Schulen in Finnland, in denen sehr viel Ressourcen für den Sprachunterricht verwendet werden, aber im weiteren Sinne steckt der fremdsprachige Unterricht in Finnland noch in den Kinderschuhen.

## ANHANG 1



Anteil der Teilnehmer an vorgezogenem Fremdsprachenunterricht

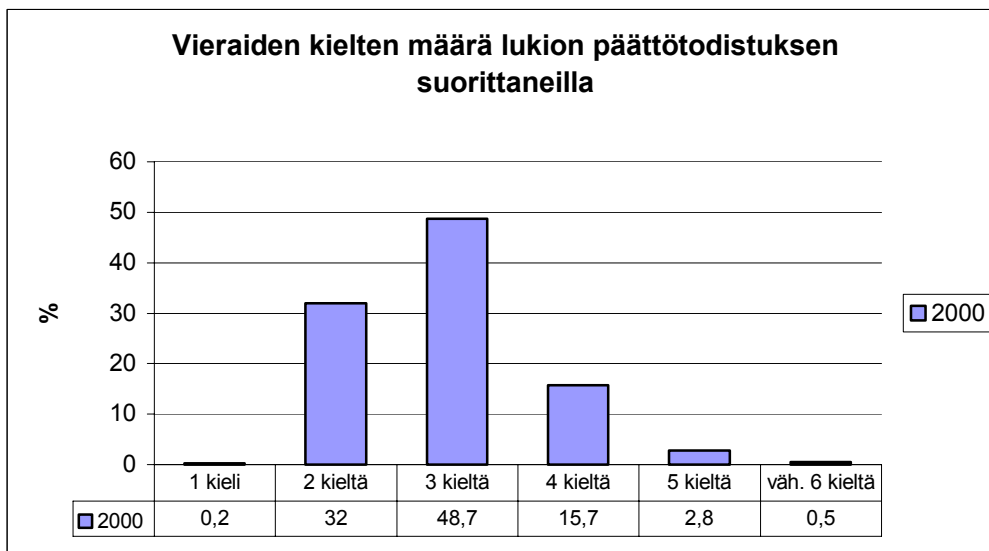
1. Klasse

2. Klasse

Schuljahr

## ANHANG 2

Anzahl der Fremdsprachen bei Absolventen der Oberstufen-Abschlussprüfung



1 Sprache

2 Sprachen

3 Sprachen

4 Sprachen

5 Sprachen

mind. 6 Sprachen



## Literaturnachweis

Huhta, A., A. Määttä, S. Takala & M. Tarnanen (Eds.) 1997. Allgemeine Sprachprüfungen und Sprachunterricht. Helsinki: National Board of Education.

Initiative zur Erweiterung und Weiterentwicklung des Sprachunterrichts 1996-2001. Kimmoke-Projekt. Schlussbericht. Zentralamt für Bildungswesen. 2001. Helsinki.

Laurén, C. (toim.) 1994. Immersion: durch zwei Sprachen zur Mehrsprachigkeit. Continuing Education Centre Publications 7/1994, University of Vaasa.

Mustaparta, A.-K. & Tella, A. 1999. Ausrichten des fremdsprachigen Unterrichts in der Grundschule und Oberstufe. Bildung in Entwicklung 1/1999. Zentralamt für Bildungswesen. Hakapaino OY. Helsinki.

Nikula, T. & D. Marsh 1996. Bestandsaufnahme über das Angebot an fremdsprachigem Unterricht in Grundschulen und Oberstufen. Helsinki: Zentralamt für Bildungswesen.

OPH 1993. Erweiterung des Unterrichts in einer Fremdsprache und über andere Kulturen. Helsinki: National Board of Education, statement 9.6.1993.

OPM 1989. Memorandum der Arbeitsgruppe zur Diversifizierung des Sprachenprogramms und zur Untersuchung des fremdsprachigen Unterrichts. Helsinki: Ministry of Education 1989, 47.

OPM 1992. Gutachten des Ausschusses zur Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts. Helsinki: Ministry of Education 1992, 16.

POPS 1994. Grundlagen des Lehrplanes der Grundschule. Helsinki: National Board of Education.